

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2020 war für alle ein herausforderndes Geschäftsjahr, das geprägt war durch die weltweiten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Auch Jenoptik hatte in einzelnen Bereichen Rückgänge in wesentlichen Kennzahlen zu verzeichnen. Gleichzeitig haben wir 2020 mit dem Erwerb der TRIOPTICS-Gruppe die größte Akquisition der jüngeren Unternehmensgeschichte getätigt. Diese Akquisition ist ein wichtiger Hebel für die weitere strategische Fokussierung der Jenoptik auf die wachstumsstarken Zukunftsindustrien der Photonik-Bereiche. Mit der Übernahme der TRIOPTICS ermöglichen wir durch komplementäre Portfolios zusätzliche Angebote, um unsere marktführende Position in der optischen Mess- und Prüftechnik auszubauen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand während des gesamten Geschäftsjahres intensiv begleitet. Der Vorstand hat aus Sicht des Aufsichtsrats sehr schnell auf die COVID-19-Pandemie reagiert und konsequent Maßnahmen umgesetzt. So konnten gemeinsam die damit verbundenen Herausforderungen bewältigt werden. Wir sind zuversichtlich, dass wir gestärkt aus dieser Krise hervorgehen werden.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine gesetzlichen, satzungsmäßigen sowie die in seiner Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben sorgfältig wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeiten kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle Entscheidungen, die für Jenoptik von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig eingebunden und ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über den Gang der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Unternehmensplanung unterrichtet. Auch die insbesondere durch die konjunkturellen Auswirkungen der Corona-bedingten Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat unter Angabe von Gründen detailliert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich in den jeweiligen Ausschuss- und Plenumsitzungen umfassend mit den vorgelegten Berichten des Vorstands auseinandergesetzt und diese auf Plausibilität geprüft. Den Berichtspflichten gemäß § 90 AktG und des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) hat der Vorstand vollumfänglich entsprochen. Der Aufsichtsrat hat zustimmungspflichtigen Geschäften nach gründlicher Prüfung und Beratung jeweils seine Zustimmung erteilt.

Insgesamt trat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 zu fünf turnusgemäßen Sitzungen sowie einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Auch wenn der Kodex anregt, dass die Teilnahme über Video- und Telefonkonferenzen nicht die Regel sein soll, war der Aufsichtsrat aufgrund der COVID-19-Pandemie gezwungen, nahezu alle Sitzungen entweder telefonisch oder in virtueller Form abzuhalten. Eine Sitzung wurde sowohl als Präsenzsitzung als auch virtuell durchgeführt. Zudem wurden in zwei schriftlichen Umlaufverfahren Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine konstant hohe Teilnahmequote verzeichnen. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an deutlich mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats sowie der Ausschüsse, denen sie angehören, teilgenommen. Die Teilnahme an den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 97 Prozent. Weiterhin fanden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses, vier Sitzungen des Personalausschusses sowie sechs Sitzungen des Investitionsausschusses statt. Alle diese Sitzungen wurden ebenfalls ausschließlich telefonisch oder mittels elektronischer Kommunikationsmittel virtuell abgehalten. Die Präsenz bei den Investitionsausschusssitzungen lag ebenfalls bei 97 Prozent, bei den übrigen Ausschusssitzungen bei 100 Prozent. Detaillierte Angaben zu den individualisierten Sitzungsteilnahmen können Sie der Übersicht T01 entnehmen.

T01 Individualisierte Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

	Astrid Biesterfeldt	Evert Dudok	Michael Ebenau (bis 15.10.2020)	Elke Eckstein	Thomas Klippstein	Dörthe Knips
6 Aufsichtsrats-Sitzungen	●●●●●●	●●●●●● ○	●●●●	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●
5 Sitzungen Prüfungsausschuss	●●●●●	-	-	-	●●●●●	-
4 Sitzungen Personalausschuss	-	-	●●	-	●●●●	-
6 Sitzungen Investitionsausschuss	-	-	●●●●●●	●●●●●●	-	●●●●●●

● Teilnahme ○ keine Teilnahme

Dieter Kröhn	Doreen Nowotne	Heinrich Reimitz	Stefan Schaumburg	Frank-Dirk Steining (ab 16.10.2020)	Andreas Tünnermann	Matthias Wierlacher	Gesamtteilnahme in Prozent
●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●● ○	●●	●●●●●●	●●●●●●	97%
-	●●●●●●	●●●●●●	-	-	-	-	100%
-	-	●●●●	●●●●	●	●●●●	●●●●	100%
●●●●●●	●●●●●● ○	-	-	-	-	●●●●●●	97%

Die Mitglieder des Vorstands haben an den Sitzungen des Gremiums und der Ausschüsse teilgenommen. Der Aufsichtsrat hat aber auch regelmäßig ohne den Vorstand getagt, zum Beispiel um Personalangelegenheiten des Vorstands zu beraten oder in Bezug auf Anpassungen des Vergütungssystems der Vorstandsmitglieder im Hinblick auf neue gesetzliche Anforderungen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben stets vertrauensvoll und in offener Atmosphäre zusammengearbeitet. In der Zeit zwischen den Sitzungen des Plenums bzw. der Ausschüsse standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Allen Aufsichtsratsmitgliedern wurden zwischen den Sitzungen monatlich Berichte zur Lage der Gesellschaft zugesandt.

BESONDERE GEGENSTÄNDE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

In allen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit den ausführlichen Berichten des Vorstands über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftslage, insbesondere mit der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Hierzu gehörte auch die umfassende Prüfung und Erörterung der Monats- und Quartalsberichte. Wiederkehrende Gegenstände mehrerer Sitzungen waren zudem ausführliche Erläuterungen und Diskussionen zu verschiedenen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten, insbesondere zur Akquisition der TRIOPTICS-Gruppe im Juli sowie der spanischen INTEROB zu Beginn des Geschäftsjahres 2020.

In einem schriftlichen Umlaufverfahren im Februar 2020 verabschiedeten die Mitglieder des Aufsichtsrats ihren Bericht an die Hauptversammlung 2020 und stimmten der Erklärung zur Unternehmensführung sowie dem Corporate-Governance-Bericht für den Geschäftsbericht 2019 zu. Ferner wurden die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder mit dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Kompetenzprofil abgeglichen, aktualisiert und anschließend auf der Webseite der Jenoptik veröffentlicht.

In der Sitzung am 24. März 2020 hat sich der Aufsichtsrat in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit der Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts, des nichtfinanziellen Berichts sowie mit der Verwendung des Bilanzgewinns befasst. Nach ausführlicher Diskussion billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der JENOPTIK AG sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019. Damit war der Jahresabschluss festgestellt. Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie mussten Vorstand und Aufsichtsrat den im Lagebericht des Konzernabschlusses enthaltenen Prognosebericht sowie den darin enthaltenen Gewinnverwendungsvorschlag unter Vorbehalt stellen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats beschlossen, dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zwar zuzustimmen, diesen aber basierend auf dem Pandemie-bedingten Geschäftsverlauf der folgenden Wochen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals zu überprüfen und falls notwendig anzupassen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die im Unternehmen eingerichtete Corona-Task-Force, die sich täglich mit den neuen Herausforderungen und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Unternehmen befasst hat. Ein weiterer Gegenstand der Sitzung war die Abrechnung der Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019 sowie der Abschluss neuer Zielvereinbarungen für beide Vorstandsmitglieder für das Jahr 2020. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit einem Konzernprojekt zur Schaffung effizienter Verwaltungsstrukturen sowie verschiedenen potenziellen Akquisitionsprojekten. Die Beschlussfassung über die Tagesordnung für die Hauptversammlung wurde vertagt, da in dieser Sitzung pandemiebedingt noch keine Klarheit darüber bestand, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt die Hauptversammlung 2020 durchgeführt werden konnte.

Schwerpunkt der Sitzung am 8. Juni 2020 war die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens nach Abschluss des 1. Quartals sowie zum 30. April 2020. Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Geschäftsverlauf überprüften Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns des Jahres 2019 und beschlossen, der Hauptversammlung 2020 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,13 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie vorzuschlagen. Anschließend stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zu, die ordentliche Hauptversammlung 2020 virtuell ohne physische Präsenz der Aktionäre durchzuführen und verabschiedete die Tagesordnung für die Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat befasste sich mit einem Projekt zur künftigen strategischen Ausrichtung einer Business Unit im Konzern und legte eine neue Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand bis zum 30. Juni 2023 fest. Zur Finanzierung einer potenziellen Akquisition stimmte das Gremium dem Abschluss einer Brückenfinanzierung im Grundsatz zu. Es wurde eine überarbeitete Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat verabschiedet und anschließend auf der Internetseite der Gesellschaft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Mitglieder des Aufsichtsrats beschlossen, dass sie als Zeichen der Solidarität in der Corona-Krise für das Geschäftsjahr 2020 auf 10 Prozent ihrer jährlichen Festvergütung verzichten wollen. Die Arbeitnehmervertreter und der Jenoptik-Vorstand haben zwischenzeitlich beschlossen, mit dem so eingesparten Betrag einen Zuschuss zu den Gesundheitskosten für Jenoptik-Mitarbeiter in den USA zu zahlen, bei denen die Corona-Pandemie besonders starke finanzielle Einschnitte hinterlassen hat. Auch der Vorstandsvorsitzende, Herr Dr. Traeger, erklärte, auf seine ab dem 1. Juli 2020 vereinbarte Gehaltsanpassung der Festvergütung für das Jahr 2020 in Höhe von 25.000 Euro zu verzichten.

In einer außerordentlichen Sitzung am 1. Juli 2020 stimmten wir dem geplanten Erwerb von TRIOPTICS durch die JENOPTIK Optical Systems GmbH in zwei Schritten und einer entsprechenden Brückenfinanzierung im Zusammenhang mit dieser Transaktion zu.

In der Sitzung am 16. September 2020 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage nach Abschluss des 2. Quartals sowie zum 31. Juli 2020, insbesondere über seine Maßnahmen zur Bewältigung der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf. Gegenstand der Sitzung waren ferner Informationen zu einem Restrukturierungsprojekt im Konzern. Der Aufsichtsrat befasste sich mit den Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2021, verschiedenen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie dem Risiko- und Chancenbericht des Konzerns zum 30. Juni 2020. Aufgrund des Ausscheidens unseres stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Michael Ebenau, mit Wirkung zum

15. Oktober 2020 wählten wir mit Wirkung ab dem 16. Oktober 2020 Herrn Stefan Schaumburg zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Weitere Schwerpunkte waren Informationen zur möglichen baulichen Weiterentwicklung des Standortes in Jena sowie die Beschlussfassung über eine Investition in eine neue Elektronenstrahl-Lithografie-Anlage am Standort in Dresden. Der Aufsichtsrat beschloss zudem, einen unabhängigen, externen Experten mit der Durchführung einer Evaluation der Prozesse und Zusammenarbeit im Aufsichtsratsplenum sowie in seinen Ausschüssen zu beauftragen.

Während der zweitägigen Strategiesitzung im November erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand und den weiteren Mitgliedern des Executive Management Committees ausführlich verschiedene Konzerninitiativen, mögliche Portfolio-Transformationen sowie die strategischen Positionierungen der einzelnen Divisionen aus Markt-, Wettbewerbs- und Kundensicht.

In der letzten Sitzung des Jahres am 15. Dezember 2020 beschäftigte sich der Aufsichtsrat erneut ausführlich mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Geschäftsverlauf der JENOPTIK AG und des Konzerns nach Abschluss des 3. Quartals sowie zum 31. Oktober 2020. Wir erhielten Informationen zur Mittelfristplanung und verabschiedeten die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2021. Nachdem die Akquisition der TRIOPTICS-Gruppe am 24. September 2020 erfolgreich vollzogen wurde, erläuterte uns der Vorstand den aktuellen Status der Post-Merger-Integration. Nach Vorstellung der künftigen Finanzierungsstrategie des Konzerns durch den Vorstand stimmte der Aufsichtsrat der Aufnahme von Verhandlungen mit Banken über verschiedene Finanzierungsinstrumente zu. Nach Prüfung einer entsprechenden Checkliste beschlossen wir zudem gemeinsam mit dem Vorstand die Entschärfung gemäß § 161 Absatz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2020. Wir beschäftigten uns mit einer etwaigen Anpassung des bestehenden Vorstandsvergütungssystems im Hinblick auf die neuen regulatorischen Anforderungen des ARUG II und des Deutschen Corporate Governance Kodex. Das überarbeitete Vergütungssystem soll zu Beginn des neuen Geschäftsjahres beschlossen und der Hauptversammlung 2021 anschließend zur Billigung vorgelegt werden. Weitere Gegenstände der Sitzung waren ein Update zum Nachhaltigkeitsmanagement sowie die Berichterstattung des unabhängigen Experten über die Ergebnisse der durchgeführten Effizienzprüfung.

ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN

Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse eingerichtet. Diese treffen, soweit dies gesetzlich gestattet ist, im Einzelfall Entscheidungen anstelle des Plenums und bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsrat behandelt werden. Über die Inhalte und Ergebnisse der jeweiligen Ausschusssitzungen wurde der Aufsichtsrat durch die Ausschussvorsitzenden in der jeweils nächsten Sitzung des Plenums ausführlich informiert. Angaben zur personellen Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden Sie im Konzernanhang des Geschäftsberichts ab Seite 228 oder in der Erklärung zur Unternehmensführung auf Seite 36.

Der von Herrn Heinrich Reimitz geleitete [Prüfungsausschuss](#) hielt im Berichtszeitraum vier Sitzungen und eine Telefonkonferenz ab. An den Sitzungen nahmen stets beide Vorstandsmitglieder, der Leiter Konzerncontrolling sowie der Leiter Konzernrechnungswesen und –steuern und zu einzelnen Themen die Leiter der jeweiligen Fachbereiche teil. Ein besonderes Augenmerk des Prüfungsausschusses galt neben den Monatsberichten, Quartalsmitteilungen, dem Halbjahres- sowie dem Jahres- und Konzernabschluss auch der Wirksamkeit und Weiterentwicklung des Risikomanagement-, des internen Kontroll- sowie des Compliance-Management-Systems. Außerdem befasste sich der Prüfungsausschuss regelmäßig mit aktuellen Analysteneinschätzungen sowie der Entwicklung der Jenoptik-Aktie.

In einer Telefonkonferenz vor der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen im Februar 2020 diskutierte und erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Eckdaten des Geschäftsjahres 2019 sowie den aktuellen Status der Erstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses.

Schwerpunkt der Bilanzsitzung Anfang März waren die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts, des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses sowie des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstandes. An dieser Sitzung nahmen zwei Vertreter des Abschlussprüfers teil. Mit einem Vertreter der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PWC“) wurden zudem der nichtfinanzielle Bericht sowie die Ergebnisse seiner prüferischen

Durchsicht mit einer sog. „limited assurance“ erörtert. Der Prüfungsausschuss erhielt ein Update zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Konzern, zu aktuellen Analysten- und Investoreneinschätzungen sowie ausführliche Informationen zum Konzernrisiko- und chancenbericht zum 31. Dezember 2019. Weiterer Gegenstand der Sitzung war die Empfehlung des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, („EY“) erneut als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 zur Wahl vorzuschlagen. EY bestätigte, dass keine Umstände vorlagen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

In der Sitzung im Mai befasste sich der Prüfungsausschuss ausführlich mit der Quartalsmitteilung für das 1. Quartal 2020, insbesondere mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf. Der Ausschuss informierte sich über durchgeführte Prüfungen der Internen Revision, das Nachhaltigkeitsmanagement und die Aktienkursentwicklung und beurteilte die Qualität der erfolgten Abschlussprüfung durch EY für das vergangene Geschäftsjahr.

Gegenstand der Beratungen im August waren neben dem Halbjahresabschluss und der Simulation zum 31. Dezember 2020 die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und die Prüfung der Honorarvereinbarung von EY. Der Ausschuss befasste sich dabei auch mit der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zu diesem Zweck überprüfte er die im abgelaufenen Jahr neben der Abschlussprüfung erbrachten Leistungen und aktualisierte den von ihm beschlossenen Katalog der zulässigen Nichtprüfungsleistungen. Anschließend beauftragte der Prüfungsausschuss EY als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020. Der Ausschuss wurde zudem über Themen aus dem Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements sowie aktuelle Analysteneinschätzungen informiert.

In der letzten Sitzung des Jahres im November beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Abschluss zum 3. Quartal sowie der aktuellen Simulation zum 31. Dezember 2020. Der Leiter Internal Audit berichtete über durchgeführte Prüfungshandlungen und seine wesentlichen Feststellungen, geplante Optimierungen des Internen Kontrollsystems sowie die Prüfungsplanung für das Folgejahr. Der Leiter Investor Relations gab ein Update zum Nachhaltigkeitsmanagement sowie zur Aktienkursentwicklung der Jenoptik-Aktie.

Der vom Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Matthias Wierlacher, geleitete [Personalausschuss](#) tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Mal. Gegenstand der Sitzungen waren die Abrechnung der Zielvereinbarungen des Vorstands für 2019 sowie die Vereinbarung von neuen Zielen für das Geschäftsjahr 2020. Der Ausschuss beschäftigte sich ferner mit der langfristigen Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands sowie mit der Überprüfung und Überarbeitung des Vorstandsvergütungssystems im Hinblick auf die neuen Anforderungen des ARUG II und des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der [Investitionsausschuss](#) wird ebenfalls vom Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Matthias Wierlacher, geleitet. Er tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr sechs Mal und befasste sich mit verschiedenen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten, insbesondere mit der Übernahme der TRIOPTICS-Gruppe, die im September 2020 erfolgreich vollzogen werden konnte.

Der [Nominierungsausschuss](#) und der [Vermittlungsausschuss](#) haben im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht getagt. Beide Ausschüsse werden ebenfalls von Herrn Wierlacher geleitet.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Corporate-Governance-Themen auseinandergesetzt. Im Dezember verabschiedete der Aufsichtsrat nach Prüfung einer entsprechenden Checkliste gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung nach § 161 Abs.1 AktG. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie die Erklärungen der Vorjahre sind den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch in der Erklärung zur Unternehmensführung auf Seite 36 zu finden.

Nachdem zuletzt 2017 eine externe Effizienzprüfung und 2018 sowie 2019 jeweils interne Selbstevaluationen durchgeführt wurden, beauftragte der Aufsichtsrat im September 2020 einen unabhängigen externen Experten, seine Arbeit und Prozesse im

Hinblick auf seine Zusammensetzung, Kultur und Führung sowie übergeordnete Aspekte guter Corporate Governance zu evaluieren. In der Dezember-Sitzung hat der externe Berater die Ergebnisse seiner Prüfung vor dem Gesamtaufsichtsrat vorgestellt. Die Prüfung hat ein - auch im Benchmarking - positives Bild der Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben.

Im Aufsichtsrat sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Interessenkonflikte aufgetreten. Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats der JENOPTIK AG üben eine Organfunktion bei Unternehmen aus, mit denen Jenoptik in einer Geschäftsbeziehung steht. Hierbei handelt es sich nach Einschätzung von Jenoptik in allen Fällen um keine wesentlichen Geschäfte, die zudem zu Bedingungen erfolgen, wie sie auch mit einem fremden Unternehmen abgeschlossen worden wären. Vorstand und Aufsichtsrat haben ferner keine Geschäfte vorgenommen, die nach den neuen Vorschriften des ARUG II zustimmungs- oder veröffentlichungspflichtig gewesen wären (sog. related party transactions). Weitere Informationen zu Geschäften des Vorstands oder des Aufsichtsrats mit sogenannten nahestehenden Personen oder Unternehmen finden Sie im Kapitel 8.5 des Konzernanhangs auf Seite 224.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich wahr. Sie werden hierbei von der Gesellschaft durch Weiterleitung ausgewählter Veranstaltungsangebote gezielt unterstützt. Alle Mitglieder werden regelmäßig über neue regulatorische Anforderungen informiert. Neue Mitglieder werden zudem bei der Amtseinführung von der Gesellschaft unterstützt. Der Vorstandsvorsitzende hat im Rahmen eines virtuellen Meetings unserem neuen Aufsichtsrats-Mitglied, Herrn Frank-Dirk Steininger, das Jenoptik-Geschäftsmodell persönlich vorgestellt.

Ausführliche Informationen zur Corporate Governance bei Jenoptik finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung ab Seite 36 des Geschäftsberichts.

JAHRESABSCHLUSS UND KONZERNABSCHLUSS

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 7. August 2020 wurde EY mit der Prüfung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses beauftragt. EY ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer für die JENOPTIK AG und den Konzern. Verantwortlicher Prüfungspartner ist zum zweiten Mal Herr Steffen Maurer. EY hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss, den gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten hat EY auch geprüft, ob der Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen hat, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Die Prüfung von EY wurde in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Prüfungsberichte, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich des nichtfinanziellen Berichts wurden unverzüglich nach ihrer Fertigstellung an alle Mitglieder versandt und sowohl vom Prüfungsausschuss als auch vom Aufsichtsratsplenium in ihren März-Sitzungen neben den vom Vorstand vorgelegten Unterlagen intensiv und ausführlich erörtert. Beide Gremien haben sich dabei ausführlich auch mit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (sog. Key Audit Matters) beschäftigt. Nachdem der nichtfinanzielle Bericht in den Vorjahren einer prüferischen Durchsicht durch PWC unterzogen wurde, haben der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss den nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2020 selbst geprüft. PWC stand dafür weiterhin beratend zur Verfügung, die Interne Revision hat die Prüfung des nichtfinanziellen Berichts eng begleitet.

Vertreter von EY berichteten in den Sitzungen persönlich über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. EY informierte ferner über Leistungen, die sie zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht haben. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Konzernanhang im Kapitel 10.3. Umstände, nach denen Gründe für Befangenheit bestehen könnten, waren nach Auskunft des Abschlussprüfers nicht gegeben. Wesentliche Schwächen des Risikofrüherkennungssystems sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Prüfungsausschuss.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss sowie der eigenen Prüfung und Diskussion hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 24. März 2021 keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben und den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss 2020 ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsbeschluss des Vorstands, der die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,25 Euro pro Stückaktie vorsieht, ausführlich erörtert und diesem nach eigener Prüfung zugestimmt.

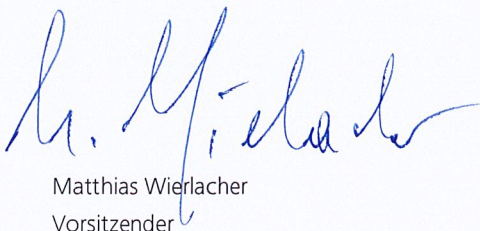
VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Unser stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Michael Ebenau, hat mit Wirkung zum 15. Oktober 2020 sein Mandat niedergelegt, da er in den Ruhestand eingetreten ist. Wir danken Herrn Ebenau für seine wertvolle Unterstützung und langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat der JENOPTIK AG. Zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Herr Stefan Schaumburg gewählt, der dem Aufsichtsrat seit 2012 angehört. Als Nachfolger für Herrn Ebenau wurde per gerichtlicher Ersatzbestellung mit Wirkung zum 16. Oktober 2020 Herr Frank-Dirk Steininger, Bezirkssekretär der IG Metall Mitte, befristet bis zum Ablauf der restlichen Amtszeit von Herrn Ebenau, d.h. bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2022, in den Aufsichtsrat bestellt. Herr Steininger wurde zudem als Mitglied in den Personalausschuss und Herr Schaumburg in den Investitionsausschuss gewählt. In der Zusammensetzung des Vorstands hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine personellen Veränderungen gegeben.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich mich ganz besonders bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertretungen sowie den Mitgliedern des Vorstands für ihren außerordentlichen Einsatz und ihr großes persönliches Engagement im vergangenen Jahr bedanken, das, geprägt durch die COVID19-Pandemie, für uns alle ein sehr herausforderndes Jahr war. Mein Dank gilt auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, die uns in diesen Zeiten weiterhin Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Jena, im März 2021

Für den Aufsichtsrat



Matthias Wierlacher
Vorsitzender